

Hamburger Thesen zur Europawahl

Hamburger Beitrag zum Europawahlprogramm

Für uns Hamburger ist das Bekenntnis zu Europa nicht nur eine Selbstverständlichkeit, sondern gelebte Mentalität. Hamburg lebt als Metropole von der europäischen Idee. Als Hafen und Handelsstadt haben wir besonders von dem gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Zusammenwachsen der Europäischen Union profitiert.

Doch aktuell steht die EU vor großen Herausforderungen und Entscheidungen. Die Systemkonkurrenz zwischen liberalen Demokratien und Autokratien ist der bestimmende Konflikt unserer Zeit. Seine tiefgreifenden Auswirkungen auf den Welthandel sind bereits spürbar, ebenso wie der Einfluss der deutlichen Zunahme von Handelssanktionen, die in den letzten Jahren verstärkt als Instrument der Außenpolitik genutzt wurden. Gerade auch in Hamburg ist dies spürbar.

Für uns Freie Demokraten bleibt Handel dabei ein zentrales Instrument, das Zusammenarbeit auf Augenhöhe sowie Wohlstand und Arbeitsplätze für uns und unsere Partner heute und für künftige Generationen schafft.

Um diese Ziele zu erreichen, ist ein gelebter europäischer Gedanke gerade in Hamburg wichtig. Denn der Hamburger Hafen und somit das Herz der Hamburger Wirtschaft, existiert nicht losgelöst von diesen strukturellen Herausforderungen. Autokratien versuchen unsere demokratische Gesellschaft zu unterminieren, versuchen Einfluss auf unsere Wirtschaft zu gewinnen und greifen immer mehr in die Infrastruktur Europas ein. Die EU als Ganzes muss eine wehrhaftere und selbstbewusstere Demokratie werden. Wir Freie Demokraten suchen dabei Lösungen in Partnerschaften mit anderen Demokratien und nicht in Isolationismus und Protektionismus. Deshalb erteilen wir einem weltweit zunehmenden Merkantilismus und einer aggressiven Industriepolitik eine klare Absage.

Als Freie Demokraten für ein starkes Hamburg in einer starken EU setzen wir uns ein für:

Schaffung einer Weltfreihandelszone der liberalen Demokratien – (Diversifikation & Unabhängigkeit)

Wir Freie Demokraten wollen freien und fairen Handel mit den freiheitlichen Demokratien der Welt. Wir fordern eine globale Freihandelszone der Demokratien von Chile über Taiwan bis Australien auf der Grundlage gemeinsamer Regeln der Welthandelsorganisation. Um zügiger neue Freihandelsabkommen zu erreichen, fordern die Freien Demokraten Hamburg als Zwischenschritt sogenannte „EU-only“-Abkommen, die in ihrer Ausgestaltung nur Kompetenzen der EU berühren und daher keiner Zustimmung durch nationale Gremien bedürfen. Sie werden ausschließlich von Parlament und Rat behandelt.

Von besonderer Bedeutung ist für die Freien Demokraten Hamburg ein neuer Anlauf für ein Freihandelsabkommen mit den Vereinigten Staaten. Als überzeugte Transatlantiker setzen wir uns dafür ein, die größten Handelsmächte der Welt miteinander zu verbinden. Die Grundlage dafür muss durch den Handels- und Technologierat (TTC) geschaffen werden. Fertige ausgehandelte Abkommen wie mit MERCOSUR, Chile, Mexiko und Neuseeland sowie mit

Kanada müssen umgehend ratifiziert werden, denn sie sind ein starkes Zeichen für freie Marktwirtschaften. Laufende Verhandlungen insbesondere mit Australien und Indien müssen zügig abgeschlossen werden.

Europas Wirtschaft in Hamburg stärken

Wir Freie Demokraten wollen, dass die Europäische Union als Wirtschaftsstandort attraktiv und wettbewerbsfähig bleibt. Dies sichert Wohlstand für alle. Dafür müssen wir den richtigen Rahmen schaffen. Hierbei setzen wir auf die Kraft der Sozialen Marktwirtschaft und erteilen Planwirtschaft und Subventionswettläufen eine klare Absage. Wir Freie Demokraten wollen zur Absicherung unserer Wettbewerbsfähigkeit strategische Souveränität für Rohstoffe Hand in Hand mit Souveränität im Bereich strategischer Technologien umsetzen.

Wir Freie Demokraten wollen die faire und regelbasierte europäische Wettbewerbsordnung schützen und stärken und damit internationale Standards setzen. Denn um zukunftsfähige Perspektiven für die europäische Wirtschaft zu schaffen, bedarf es öffentlicher und privater Investitionen.

Auch europäische Förderprogramme müssen so gestaltet werden, dass sie zielgerichteter an den passenden Projekten ankommen und die Verwaltungen vor Ort nicht an Bürokratie und Auflagen verzweifeln und deshalb Gelder nicht abrufen. So wollen wir Freien Demokraten den Investitionsturbo für Europa zünden und die Wirtschaftskraft entfesseln.

Wir Freie Demokraten wollen den Digitalen Binnenmarkt ausbauen und nationale Schranken für Online-Transaktionen beseitigen. Wir wollen es einfacher machen, digitale Geschäftsmodelle zu skalieren und grenzübergreifende Start-ups zu gründen. Insbesondere für die Hamburger Digitalwirtschaft gilt es diese Potentiale zu heben.

Hamburg muss seiner Rolle gerecht werden und als größte Nicht-Hauptstadt Europas vorangehen, um die EU in ein zukunftsfähiges Zeitalter zu führen. Gerade für Junge Gründer wünschen wir uns einen europäischen Zukunftsfonds, der es innovativen Unternehmen ermöglicht, ihre Ideen zu realisieren. Wir Freie Demokraten fordern zudem eine EU-Strategie für Fachkräftegewinnung. Teil der Strategie soll eine einheitliche EU-Arbeitserlaubnis, niedrigere Hinzuverdienstgrenzen für die Blue Card, ein Talentpool und ein Orientierungsvisum für Studierende der besten Universitäten sein. Um es Fachkräften einfacher machen in die EU und insbesondere Deutschland zu kommen, fordern wir Freie Demokraten fordern, Englisch europaweit als zweite Verwaltungssprache einzuführen. Hamburg muss hier führend vorangehen.

Europäische Wirtschaft braucht europäische Infrastruktur

Wir Freien Demokraten wollen nicht nur den Investitionsturbo für die Wirtschaft zünden, sondern auch für die Infrastruktur, denn sie ist die Grundlage allen Wirtschaftens. Deutschland kommt als Land im Herzen Europas und Hamburg als Hafenstadt eine herausgehobene infrastrukturelle Bedeutung für die Freizügigkeit im Binnenmarkt zu.

Wir Freien Demokraten Hamburg fordern daher die Weiterentwicklung der Transeuropäischen Netze zu einem echten europäischen Verkehrswegenetz. Damit verpflichten sich die Mitgliedsstaaten, eine leistungsfähige Infrastruktur zu schaffen, damit der Binnenmarkt atmen kann. Von besonderer Bedeutung ist die Vernetzung des Güterverkehrs. Hier muss insbesondere Deutschland seiner Verantwortung gerecht werden.

Insbesondere müssen wir den Einfluss autokratischer Länder auf unsere kritische Infrastruktur ausschliessen können. Wir Freie Demokraten wollen deshalb, dass die EU-Kommission regelmäßige Stresstests durchführt, um Risiken zu identifizieren, die durch einseitige Abhängigkeiten bei kritischer Infrastruktur, systemrelevanten Unternehmen oder bei kritischen Produkten entstehen können.

Bürokratieabbau

Um die Wettbewerbsfähigkeit in der EU zu erhöhen, muss zunächst der Abbau von Bürokratie massiv beschleunigt werden, weshalb wir Freien Demokraten eine Sunset-Klausel für jede neue Rechtsvorschrift der Europäischen Union, die den Gesetzgeber zwingt, sich mit alten Normen auseinanderzusetzen und diese auf ihre Aktualität zu überprüfen.

Ein neuer „KMU-TÜV“, der alle neuen Richtlinien auf ihre Umsetzbarkeit für kleine und mittelständige Unternehmen prüft, sowie eine konsequente und verbindliche Folgenabschätzung der Maßnahmen durch die Kommission müssen Gesetzte praxisnah gestalten. Die Maxime muss zudem lauten: One in, two out, d.h. für jede neue Richtlinie werden zwei gestrichen.

Sicherheits- und Außenpolitik

Als Freie Demokraten Hamburg sind uns die Sicherheitspolitik und eine starke Außenpolitik besonders wichtig. Dazu gehört für uns ein erneuertes Migrationsabkommen, das einen klaren Rechtsrahmen schafft und Migration als gemeinsame europäische Aufgabe begreift. Ein neues Asylabkommen, muss die Grundrechte der Europäischen Union achten, Menschen, die Anspruch auf Schutz haben helfen, aber auch gezielt illegale Migration verhindern. Dies kann nur gelingen, wenn Union und Mitgliedstaaten an einem Strang ziehen und Partikularinteressen zurückstellen. Dazu muss auch Deutschland seinen Beitrag leisten.

Als Hanseaten liegt uns die Stabilität im Nord- und Ostseeraum besonders am Herzen. Durch den NATO-Beitritt Finnlands und Schwedens wird die Ostsee noch stärker gesichert, aber auch Deutschland muss im Marinebereich seinen Beitrag leisten. Diese Bemühungen wirken sich auch positiv auf die Sicherung internationaler Handelswege aus. Eine Beschleunigung der Beschaffung der Luftverteidigungsfregatte wäre ein deutscher Beitrag zur Sicherung Osteuropas. Die Freien Demokraten begrüßen die Aufstellung der Brigade Litauen. Der Aufbau einer vierten Heeresdivision im kommenden Jahrzehnt ist für die Landes- und Bündnisverteidigung unverzichtbar. Wir Freien Demokraten Hamburg unterstützen auch wieder Truppen in Hamburg zu stationieren.